

Brüssel, den 6. September 2005

## **Die Kommission unternimmt weitere Schritte, um den HIV/AIDS-Kranken in Benghasi zu helfen**

***Die Europäische Kommission hat gestern eine Vereinbarung mit Libyen unterzeichnet und wird ihre Arbeit zur Umsetzung des Aktionsplans für die dringende Bereitstellung strategischer Beratung und technischer Hilfe für die libyschen Gesundheitsbehörden sowie die Angleichung des Benghasi-Zentrums für infektiöse Krankheiten und Immunologie (BCIDI) an die einschlägigen internationalen Standards unverzüglich aufnehmen. Experten aus der EU und aus Libyen kommen heute zu ihrer ersten Arbeitssitzung zusammen. Der « HIV-Aktionsplan für Benghasi » wurde von der EU im November 2004 verabschiedet und wird von den libyschen Behörden mit Unterstützung der Kommission und der Mitgliedstaaten umgesetzt.***

Benita Ferrero-Waldner, EU-Kommissarin für Außenbeziehungen und Europäische Nachbarschaftspolitik, sagte hierzu: *"Die Unterzeichnung der Vereinbarung gestern und die erste Arbeitssitzung heute sind entscheidende Schritte zur Umsetzung unseres Aktionsplans. AIDS ist eine der größten medizinischen Herausforderungen weltweit. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit unserem Aktionsplan das beste europäische Fachwissen in den Dienst anderer Menschen in Not stellen werden".* Und sie fügte hinzu: *"Falls alle Beteiligten ihr Teil zu diesen gemeinsamen Anstrengungen beitragen, wird der Aktionsplan rasch erhebliche Verbesserungen für die HIV-Kranken und ihre Familien bringen. Ich hoffe, dass es uns gemeinsam gelingen wird, das Benghasi-Zentrum für infektiöse Krankheiten und Immunologie zu einer Einrichtung von Weltniveau für die Behandlung dieser schrecklichen Krankheit zu machen."*

In Benghasi wurden mehr als 400 Kinder und Mütter mit dem HIV/AIDS-Virus infiziert. Die von den libyschen Behörden während der letzten sechs Jahre ergriffenen Maßnahmen reichten nicht aus, um in dem BCIDI einen so hohen medizinischen Standard zu gewährleisten, wie ihn die Behandlung dieser gefährlichen Seuche erfordert, und durch Aufklärung der Bevölkerung die gesellschaftliche Integration der Patienten zu ermöglichen.

Der Aktionsplan sieht die Bereitstellung strategischer Beratung für die libysche Regierung und Gesundheitsbehörden auf nationaler und regionaler Ebene vor sowie technische Hilfe und fachliche Beratung bei Behandlung der Patienten, Systemen für sichere Bluttransfusionen, Laboranalysen, Krankenhausverwaltung und sozialer Integration von HIV-Infizierten und ihren Familien in die libysche Gesellschaft.

Ferner umfasst er die ständige Präsenz von europäischen Ärzten und technischem Personal in Benghasi, das die medizinische Versorgung überwachen, die in die Behandlung der Seuchen einbezogenen Krankenhausabteilungen neu organisieren und die Fortbildung ihrer libyschen Kollegen übernehmen soll. Auch in Europa werden Fortbildungsmaßnahmen für medizinisches Personal aus Libyen angeboten.

Diesem umfassenden Maßnahmenpaket gingen Gespräche zwischen EU-Kommissarin Ferrero-Waldner, den libyschen Gesundheitsbehörden und der Gaddafi-Stiftung voraus, die während des Aufenthalts von Kommissarin Ferrero-Waldner in Benghazi und Tripolis am 24. und 25. Mai stattfanden.

Weitere Informationen unter:

[http://europa.eu.int/comm/external\\_relations/lybia/intro/index.htm](http://europa.eu.int/comm/external_relations/lybia/intro/index.htm)